

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 102.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$ S., in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$ M., außerhalb des Bezirks 1.20 $\frac{1}{2}$ M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 29. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$ S., bei mehrmaliger je 8 $\frac{1}{2}$ S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Nagold.

Den Pflegern des Bezirks wird nachstehende Verfügung des Kgl. Justiz-Ministeriums vom 30. Juli 1895 zur Kenntnis gebracht:

Im Einvernehmen mit dem Kgl. Finanz-Ministerium werden behufs der Erleichterung des Geschäftes der auf Grund des Art. 9 des Finanzgesetzes für 1895/1897 vorzunehmenden Umwandlung der restlichen württembergischen Staatsschulden in Guldenwährung, nemlich der 4^o/igen Anlehen von 1857, 1860 und 1861 und des 3^{1/2}o/igen Anlehens von 1862, die Pfleger und die Verwalter sonstiger unter Aufsicht der Gerichte stehenden Vermögenskomplexe aufgefordert, bezüglich der zu ihren Verwaltungen gehörigen Staatsschuldscheine der genannten Art die Anmeldung (bei einem Kameralamt) zur Umwandlung, soweit letztere vorgenommen werden will, möglichst bald vorzunehmen.

Den 26. August 1895.

K. Amtsgericht:

Oberamtsrichter Sigel.

Postmeister Hueß in Crailsheim wurde seinem Ansuchen gemäß auf die erled. Postmeisterstelle in Calw versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

!§! Nagold, 26. Aug. Am letzten Sonntag machte der hiesige Liederkreis in stattlicher Anzahl, auch unter erfreulicher Teilnahme der Ehrenmitglieder, einen Ausflug nach Rottenburg. Auf dem dortigen Bahnhof vom Liederkreis Rottenburg freundlich empfangen, ging nach kurzer Erfrischung auf der Silberburg zur herrlichen Weilerburg, von wo aus man eine prachtvolle Aussicht genießen durfte. Gegen 2 Uhr vereinigte ein in jeder Beziehung vorzügliches Mittagessen die Nagolder im Gasthaus Hüller. Nach einem Spaziergang unter liebenswürdiger Führung der Rottenburger Sangesfreunde sammelte man sich gegen 5 Uhr auf Hüllers Bierkeller. Hier entwickelte sich bald unter außerordentlich starker Beteiligung der Einwohner Rottenburgs und vieler Fremden ein gemüthliches Volksfest. Den freundlichen Begrüßungsworten des H. Oberl. Lobmüller von Rottenburg und den warmen, begeisterten Worten unseres Vorstandes, H. Stadtschulth. Brodbeck, folgten eine Reihe schön vorgetragener Männerchöre, und wetteiferten beide Vereine miteinander, uns im Einzelsvortrag und im gemeinsamen Chor prächtige Leistungen vorzuführen. Nur zu rasch enteilten die Stunden. Noch einige herzliche Dankesworte von Sem.-Oberl. Hegele und es ging unter zahlreicher Begleitung der 1. Sangesfreunde auf den Bahnhof und wieder ins schöne Nagoldthal zurück, hochbefriedigt vom ganzen Verlauf des in allen Teilen gelungenen Ausflugs.

* Nagold, 26. Aug. Nachdem vor 8 Tagen die Teilnehmer des pädagogisch-schultechnischen Kurzes am Kgl. Seminar Lehrproben gehalten haben, welchen Prälat v. Wittich aus Stuttgart anwohnte, wurde der Kurs heute geschlossen; die Herren Theologen werden daher unsere Stadt wieder verlassen.

Calw, 25. Aug. Am Tage der Feier des Sedansfestes wird der hiesige Veteranenverein, welcher 1872 gegründet wurde, eine Trauerfeier auf dem Gottesacker zur Erinnerung an die verstorbenen Veteranen abhalten. Die Gräber derselben werden am 2. Sept. in kameradschaftlicher Dankbarkeit mit Kränzen geschmückt werden. Der Verein wird nach Beendigung des Festgottesdienstes mit umflorter Fahne vom Marktplatz aus auf den Friedhof

gehen, wo Felan Braun die Gedächtnisrede halten wird. Mittags findet ein Festessen des Vereins im Gasthof J. Köhle statt, zu welchem Einladungen an die Ehrenmitglieder und Gönner des Vereins, sowie an sämtliche hier ansässigen Veteranen ergehen. Der Veteranenverein zählte bei seiner Gründung 170 aktive Mitglieder, welche in den Schlachten bei Wörth, Bapaume, Sedan, Champagne und Bismars mitgekämpft haben.

Tübingen, 26. Aug. Die Schwurgerichtssitzungen für das III. Quartal l. Js. nehmen hier am 30. Sept. ihren Anfang. Landgerichtsrat Kohlhand ist wieder zum Vorsitzenden ernannt worden.

Stuttgart, 24. Aug. Die Umbauten, welche im Sitzungssaal der Kammer der Abgeordneten projektiert sind, sollen anfangs September in Angriff genommen werden. Sie erstrecken sich sowohl auf den Saal selbst als auf die Galerien. Der erstere wird in der Mitte, d. h. in demjenigen Teil, welcher sich dem Präsidentensitz gegenüber befindet, einen Ausbau gegen den Hof erhalten, so daß der Wandelgang hinter den Szen der Abgeordneten teilweise eine Erweiterung erfährt. Was die Galerie anbelangt, so ist bekanntlich auch eine teilweise Erweiterung derselben geplant und sollen für die Folge statt der bisherigen einen, recht schmalen Stiege, zwei Treppen vom Hofe aus hinaufführen. Wegen dieser Umbauten, die doch immerhin eine geraume Zeit in Anspruch nehmen, wird es jedenfalls November werden, bis an eine Wiedereinberufung der Stände gedacht werden kann.

Stuttgart, 25. Aug. Das Königspaar mit Prinzessin Pauline trifft am 30. d. M. abends hier ein. Der König reist in der Nacht des 31. zu der großen Parade nach Berlin. Die Königin mit Prinzessin Pauline begiebt sich am 3. Sept. nach Essen, von wo gemeinsam mit dem König ein Besuch bei dem Fürsten von Bentheim, Schwager des Königs durch die erste Gemahlin, in Steinfurt (Westfalen) abgestattet wird. Von dort wird die Reise nach dem Haag zum Besuch der holländischen Königin-Regentin, ebenfalls Schwägerin des Königs, fortgesetzt. Die Rückkehr nach Stuttgart erfolgt am 11. Sept. und wird am 17. das Hoflager nach Marienwahl verlegt.

Stuttgart, 26. Aug. Der württ. Ziegler-Verein hält seine 5. Wanderversammlung am Montag den 9. Sept. und zwar ist als Tagungsort Schramberg erkoren.

Isny, 25. Aug. In der kleinen Allgäu-Stadt Isny wird gegenwärtig der 37. Verbandstag der württ. Gewerbevereine abgehalten. Zahlreich waren die Orts-Gewerbevereine aus allen Gegenden des Landes zusammengelommen, um in erster Arbeit mitzu-tagern und dann nach des Tages Last und Hitze in froher Lust und Gemüthlichkeit zu genießen, was an geselliger Unterhaltung der freundliche Festort seinen Gästen bot, oder was die herrliche Allgäunatur von Isnys nächster und weiterer Umgebung an Genüssen für das Auge und Herz dem Fremden eröffnet. — Zum Verbandsvorstand wurde Prof. Geißler-Stuttgart und als Vorort für die nächstjährige Wanderversammlung Tübingen gewählt.

München, 25. Aug. Zum deutschen Katholikentag hat die Stadt Flaggenschmuck angelegt, welcher jedoch durch das Regenwetter beeinträchtigt wurde. Von den angemeldeten Erzbischöfen und Bischöfen ist der Fürstbischof von Salzburg bereits eingetroffen. Zahlreiche Notabilitäten des kathol. Adels und fast alle bedeutenderen Centrums-Abgeordneten sind anwesend. Bis jetzt sind 2000 Teilnehmerkarten am Bahnhofe gelöst worden.

München, 26. Aug. In der dekorierten überfüllten Festhalle fand gestern die Begrüßung der Teil-

nehmer am Katholikentag statt, zu welchem sich ca. 6000 Personen eingefunden haben. Graf Konrad v. Preysing entbot den Versammelten den apostolischen Gruß und toastete auf den Papst. Domkapitular Stiegloher-München brachte einen Toast auf den Wittelsbacher aus, Rechtsanwalt Dr. Rämp-München auf den Kaiser. Der zweite Bürgermeister bewillkommnete die Gäste namens der Stadt. Vater Hasler übermittelte den Katholiken Briefe von der Ostafrika-Mission. Außerdem hielten Reden Kanonikus Kleister namens der Schweizer und Dechant Hammer-Rheinpfalz. Zwischen den einzelnen Reden wechselten Gedicht- und Gesangsvorträge ab.

Mainz, 26. Aug. Der Kaiser traf mit dem Großherzog von Hessen punkt 10 Uhr an der Gastlichen Wagenfabrik in Nombach ein, woselbst die bereit gehaltenen Pferde bestiegen wurden. Der Kaiser ritt sofort zum Exerzierplatz. Dort begann alsbald das Exerzieren der 42. Inf.-Brigade, bestehend aus dem 80. und 81. Regiment. Es folgte ein Manöver auf einen martierten Feind. Das Wetter ist prachtvoll. Der Kaiser besucht die Stadt nicht, sondern begiebt sich vom Manöverfelde sofort wieder zum Halteplatz in Nombach und von dort heute mittag über Frankfurt nach Kronberg.

Wilhelmshöhe, 26. Aug. Das Kaiserpaar ist heute früh halb 7 Uhr nach Mainz abgereist.

Berlin, 26. Aug. Die „N.-Z.“ meldet, das Staatsministerium hat dem Vernehmen nach beschlossen, am 2. Sept. den im Staatsbetriebe beschäftigten Arbeitern, welche an dem Feldzuge von 1870/71 teilgenommen haben, den ganzen Tag, den übrigen Arbeitern den Nachmittag von 4 Uhr ab unter Zahlung des vollen Lohnes frei zu geben.

Berlin, 25. Aug. In der Galavorstellung, welche auf Befehl des Kaisers nächsten Sonntag in der Oper stattfindet, wird das Ballet „Militaria“, welches vor 25 Jahren zur Feier der Rückkehr Kaiser Wilhelms aus dem Feldzug komponiert und dargestellt wurde, aufgeführt.

In der jetzigen Jubiläumzeit der Erinnerung an die Heldenthaten von 1870/71 gebührt es auch, eines deutschen Dichters zu gedenken, dessen 50jähr. Todestag auf den 28. d. M. fällt. Es ist dies Nikolaus Becker, geboren 15. Jan. 1810 zu Seifenkirchen in Rheinpreußen, der Dichter des 1840 entstandenen und 1870 viel gesungenen Liedes: „Sie sollen ihn nicht haben, Den freien, deutschen Rhein“, eine Antwort auf die anspruchsvollen Äußerungen der französischen Kriegspartei.

Zum Jubelfest am 2. Septbr. darf vielleicht, so schreibt „B. Z.“, eine Richtigstellung auf Beachtung rechnen, die das berühmte Schlusswort der vor Sedan niedergeschriebenen Siegesdepesche König Wilhelms betrifft. Dies Wort, das in prägnanter Kürze den damals alle Gemüther bewegenden Empfindungen den treffendsten Ausdruck verliehen hat, wird allgemein in der Fassung wiedergegeben: Welch eine Wendung durch Gottes Fügung! Das ist falsch. König Wilhelm hat geschrieben: Führung, nicht Fügung. Für den frommen Glauben des Königs war Gott bei den großen Ereignissen jenes schicksalsschweren Krieges persönlich gegenwärtig: Gott ging den deutschen Heeren voran wie einst dem Volke Israel auf dem Wüstenzuge; er war in Wahrheit der Führer und der oberste Kriegsherr, und der König fühlte sich als sein Werkzeug und seinen Diener. Die aufrichtige Demut und kindliche Frömmigkeit des greisen Kriegshelden wird auch der ehren, der seinen Glauben nicht teilt. Es ist eine Pflicht der Pietät, seine Worte in der Form der Nachwelt zu überliefern, die er selbst ihnen gegeben hat.

Ueber den Zweck der Umsturzworlage

atte das christlich-soziale Volk des Hrn. Stoecker sich in einer Pressehefte mit einem konservativen Gegner ausgelassen und behauptet, die vielbesprochene Vorlage habe nur als Anfang für die Einleitung einer größeren Aktion — gegen das allgemeine Stimmrecht — dienen sollen. Der „Reichsbote“ ist über diese Mitteilung, welche die sozialdemokratische und freisinnige Presse mit großem Behagen verbreiteten, sehr ungehalten und meint, selbst wenn diese Räubergeschichte in Bezug auf einzelne Personen zuträfe, in deren Köpfen Staatsstreichgedanken gepunkt hätten, so habe das jedenfalls mit der klar ausgesprochenen Absicht der Regierung in Bezug auf diese Vorlage nichts zu thun, kann deshalb auch kein Grund für Ablehnung derselben sein, und das „Volk“ habe auch damals seine Opposition gegen die Umstürzvorlage mit ganz anderen Gründen zu motivieren gesucht. Jedenfalls halten wir es für ratsam, daß die Regierung diese Behauptung des „Volks“ energig dementiert, ehe sie sich zur Legende verdichten und das Vertrauen auf die Keelität der Regierungskundgebungen erschüttern.

Die Schulbibelfrage ist auch im Herzogtum Braunschweig in ein altes Stadium getreten. Die Lehrerschaft fordert daselbst die Einführung eines biblischen Lesebuchs, das für die Kinder paßt und den Anforderungen von Kirche und Schule Rechnung trägt. Die Schulbibel müsse von Theologen und Pädagogen verfaßt werden und alles dasjenige ausschneiden, was für den jugendlichen Geist unfaßbar ist, was nur für die jüdische Geschichte Wert haben kann und was sittlich anständig erscheint. Dagegen sollte das biblische Lesebuch alle wichtigen, dem Verständnis zu erschließenden Stücke der Bibel enthalten und nicht aus Gründen irgend einer kirchlichen Parteirichtung auslassen.

Im nächsten Reichshaushaltsetat wird die Einnahmeposition, welche sich auf die Uberschüsse aus früheren Jahren bezieht, gegen den laufenden Etat eine wesentliche Verminderung erfahren. Glücklicherweise haben die Etats der letzten Jahre eine solche Einnahmeposition dank den günstigen Ergebnissen der der Reichskasse verbleibenden Einnahmen überhaupt aufweisen können, dieselbe hat aber auch die größten Schwankungen zu verzeichnen gehabt. Von 4 Mill. Mk. im Etat für 1893/94 fiel sie auf 1,3 Mill., im Jahre 1894/95 und stieg dann wieder für 1895/96 auf 14,4 Mill., so daß in dem laufenden Etat bei der Position ein Mehr von über 13 Mill. in Ansatz gebracht werden konnte. Im nächstjährigen Etat wird sich nun wieder ein bedeutender Rückgang bemerklich machen, denn die betr. Einnahmeposition wird um rund 7 Mill. geringer sein als die gleiche Position des laufenden Etats. So wird offiziell angekündigt. Für die Gestaltung des Etats kommt es selbstverständlich darauf, wie die laufenden Einnahmen veranschlagt werden können, noch mehr an, als auf den Posten der Uberschüsse aus Beihilfen.

Schweiz.

Bern, 24. Aug. Die Eisenbahnverstaatlichungskommission tritt im Oktober wieder zusammen. Die auf die Verstaatlichung gerichteten besonderen Vorlagen werden der Bundesversammlung, wie verlautet, schon im Dezember zugehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Aug. Nach Privatnachrichten aus Bozen ist der Zustand des Erzherzogs Ferdinand sehr ernst. Wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, wurden die beabsichtigten großen Manöver abbestellt.

Die Getreidepreise dürften bald steigen, wenn eine Schätzung der Weizen- und Roggenernte der Welt, die das Ackerbau-Ministerium in Pest veröffentlicht, zutreffend ist. Danach ist die diesjährige Ernte in den größeren Staaten quantitativ und qualitativ geringer als im Vorjahr. Der diesjährige Weizenantrag in Ungarn einschließlich Kroatien und Slavonien beträgt 11 397 485 M.-Ztr. gegen 16 431 567 M.-Ztr. im Vorjahr. Der Weizenbedarf wird, da im Roggen ein bedeutendes Defizit vorhanden ist, bedeutend größer sein. Die importierenden Länder berechnen den durch Import zu deckenden Bedarf auf 114 Millionen M.-Ztr., sowie das ungedeckte Weizen-Defizit auf 21 Millionen M.-Ztr. Es möchte sich somit empfehlen, mit dem Verkauf der Ernte nicht gar zu sehr zu eilen.

Frankreich.

Paris, 24. Aug. In dem Momente, als König Alexander von Serbien hier eintraf, warf ein Individuum ein Paket in den Wagen, worin Wilan und Alexander ahren. Man glaubte an ein Attentat, und das Individuum

wurde verhaftet. Der vermeintliche Attentäter erwies sich als ein serbischer Schuhmacher namens Mannwitsch; er erklärte, er habe dem hohen Reisenden ein Bittgesuch zugeworfen. Darauf wurde er in Freiheit gesetzt.

Paris, 25. Aug. Giodlowitz, der juristische Abteilungschef (Justiziar) im Bankhaus Gebrüder Rothschild wurde gestern nachmittag beim Öffnen eines an Baron Rothschild adressierten Briefes an einem Auge schwer verletzt. Der Brief hatte einen Sprengstoff enthalten, der beim Öffnen explodierte. — Ein Anarchisten-Attentat ist wahrscheinlicher, als ein persönlicher Racheakt. Nach Ansicht der Polizei ist der verwendete Sprengstoff der gleiche, wie der seiner Zeit bei der Büchse gebrauchte, durch welche die Deputierten Reille Etienne und Constant verwundet wurden.

Paris, 26. Aug. Das Attentat auf Rothschild beschäftigt ganz Paris. Der Bombenbrief soll nicht durch die Post bestellt worden sein, sondern der Attentäter ihn in den Briefbehälter im Palais geworfen haben. Die Briefmarken waren bereits gebraucht. Giodlowitz ist so verletzt, daß eine Operation notwendig ist. Sein Zustand ist nicht besorgniserregend. Rothschild sandte aus Trouville per Extrazug seinen Arzt. Die Polizei ist um so rathloser, weil Rothschild tausende von Drohbrieffen erhält.

Paris, 27. Aug. Im Befinden des verletzten Sekretärs Giodlowitz trat eine wesentliche Verschlimmerung ein. Das rechte Auge scheint verloren. Der allgemeine Zustand wird durch das Fieber ungünstig beeinflusst. Die Polizei hat wenig Hoffnung, die Attentäter zu ermitteln. Rothschild beabsichtigt, eine den Namen Giodlowitz tragende Stiftung zu machen, deren Zweck er demnächst bekannt giebt.

Die Schmähungen, die im „Figaro“ in sonst bekanntem Stile gegen die deutsche Armee und höhere Offiziere erhoben worden sind, haben einen beträchtlichen Teil der deutschen Presse in Erregung versetzt, weil als Urheber ein General Munier zeichnet. Nach dem kürzlich erwähnten Vorgange eines Berliner Blattes, das verlangt, daß die deutsche Regierung Genugthuung zu erhalten suche, erheben auch andere Blätter diese Forderung. Einige Besonnene weisen aber darauf hin, daß Verleumdungen dieser Art jetzt schon 25 Jahre alt sind und daß man sie deshalb mit Verachtung behandeln könne. Das Neue im jetzigen Falle ist nur die Unterschrift des Generals Munier: es würde sich darum handeln, ob das eine Persönlichkeit ist, deren Behauptungen mehr Beachtung verdienen als frühere der gleichen Art. Wie die „Nat.-Ztg.“ zuverlässig erfährt, sind im Hinblick auf den Passus des Briefes, betreffend die „Diebstahndecken, die im großen Hauptquartier ihre Instruktionen erhielten“, an zuständiger Stelle Erlundigungen eingezogen worden, ob General Munier noch aktiv oder bereits außer Dienst ist.

Italien.

Rom, 26. Aug. Die Festlichkeiten zum 25jähr. Gedenktage der Einnahme Roms werden bereits am 17. Sept. beginnen. Unter Anderem ist auch der Bau einer Brücke über den Tiber, welche den Namen Humbert I. erhalten soll, geplant. Ferner findet ein Fahnenfest statt, an welchem die Fahnen aller Regimenter Italiens zugegen sein werden.

Bulgarien.

Sofia, 27. Aug. Gestern, am 40. Tag nach dem Tod Stambuloffs, fand an dem Grabe desselben ein Requiem statt, dem nur die Verwandten und nächsten Freunde der Familie bewohnten.

Eurinograd, 26. Aug. Der bulgarische Fürst ist zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

Spanien.

Madrid, 24. Aug. Marschall Martinez Campos telegraphierte an die Regierung, er brauche keine weitere Truppenverstärkung, da die Regierung ihm 22 Bataillone schickte, während er nur 14 verlangt hatte. Nichtsdestoweniger läßt der Kriegsminister 25,000 Mann ausrüsten, welche im Novbr. mit 2 Generalen und zahlreichen Offizieren nach Cuba abgehen werden.

England.

London, 25. Aug. Eine kleine Anzahl der Mannschaften des East-Lancashire-Regiments das zu einer Waffenübung in Hampshire einberufen wurde, widersetzte sich der Schließung der Kantine während gewisser Stunden und weigerte sich, antretenden Dienst zu thun. Die Adelsführer wurden darauf zu kurzen Arreststrafen verurteilt und unter Bedeckung nach Aldershot abgeführt.

London, 26. Aug. Wie die „Times“ aus Shanghai meldet, geht die Untersuchung in Rutscheng unter Mitwirkung aller Mitglieder der Kommission und der ausländischen Konsuln langsam vorwärts. — In der Provinz Kansu ist ein Aufstand der Muhammedaner ausgebrochen und verbreitet sich in ernstester Weise.

Kleinere Mitteilungen.

Warnung vor Schwindlern. Vor einer neuen Methode, wie holländische Schwindelfirmen Waren aus

dem Ausland in betrügerischer Absicht zu erlangen suchen, warnt der Konfessionär. Die von den Schwindlern als Opfer ausersehen Firmen werden ersucht, die verlangten Waren in verschiedene Pakete verteilt abzugeben und auf eines derselben den Gesamtbetrag nachzunehmen. Natürlich werden dann nur die Pakete ohne Nachnahme angenommen, das Paket aber mit der Nachnahme zurückgeschickt.

Freudenstadt, 24. Aug. Gestern nachmittag ist in dem Hause des J. Thom in Pfalzgrafenweiler Feuer ausgebrochen. Dasselbe wurde alsbald entdeckt und gelöscht, es brannte infolge dessen nur der Dachstuhl nieder. Wie man hört, sollen Kinder den Brand verursacht haben.

Stuttgart, 26. Aug. Die vor einiger Zeit im Verlag von Robert Lutz erschienene Broschüre, betitelt „Die Entlarvung des Schultheißen Schlor in Beutelsbach“, wurde beschlagnahmt.

Stuttgart, 26. Aug. Gestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr wurde der hier längst schon gesuchte Sittlichkeitsverbrecher hier festgenommen. Es ist der ledige Schuhmacher August Rattler von Ulm, welcher nach längerer Pause von Ulm hieherkam, um an einem jungen Mädchen ein neues Verbrechen auszuüben, wobei er durch die Mutter des Mädchens ertappt, verfolgt und schließlich durch einen Schutzmännchen festgenommen wurde.

Gannstatt, 21. Aug. Die nunmehr veröffentlichte Zusammenstellung der Berufs- und Gewerbebezahlung ergibt für unsere Stadt 22 326 Einwohner in 1865 Haushaltungen; die Zahl der ausgefüllten Landwirtschaftskarten beträgt 608, die der Gewerbebogen 811. Der ganze Bezirk zählt 10 972 Haushaltungen mit 50 884 Bewohnern, 5192 Landwirtschaftskarten und 1484 Gewerbebogen. Unter 19 Gemeinden sind 7 mit über 2000 Einwohnern und einer Bevölkerung von zus. 39 515 Seelen, die übrigen 11 349 Einwohner verteilen sich auf 12 Gemeinden. Im Verhältnis zu seinem Flächeninhalt ist der Bezirk Gannstatt der bevölkertste des Landes.

Gannstatt, 24. Aug. Heute mittag wurde der Pflanzwagenwärter Kühle auf der Station Oberlärcheim in dem Augenblick, als er das Geleise überschreiten wollte, von dem Güterzug nach Stuttgart erfasst und mehreremal an den Weinen überfahren. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß an ein Aufkommen kaum zu denken ist.

Schramberg, 26. Aug. In Donaueschingen ist am gestrigen Sonntag zwischen den Schwarzwälder Fabrikanten seiner Regula teurwerke mit massiven Trieben eine Konvention auf Preiserhöhung wegen der stetig steigenden Messingpreise zu Stande gekommen.

Ludwigsburg, 23. Aug. Außerordentliche Sehnsucht nach dem gewohnten Stalle in der Garnison scheinen zwei Pferde des gestern früh von hier ins Manövergelände abmarschirten Manöverregiments König Wilhelm gehabt zu haben. Dieselben brachen vergangene Nacht in Baden aus der Quartierstallung aus und kamen heute früh 3 Uhr vor der Stallung der 5. Eskadron in der unteren Manöverkaserne an. Nach zwei Stunden wurden die Ausreißer von einer aus Baden herbeigeeilten Patrouille abgeholt.

Ulm, 24. Aug. Vor einigen Wochen wurde auf dem hiesigen Bahnhof zwischen den Schienen ein Hundertmarkschein gefunden. Am letzten Mittwoch machte ein Ankuppeler daselbst wieder einen solchen Fund.

Heilbronn, 24. Aug. Wie uns mitgeteilt wird, ist Kaufmann Otto Böhmeler aus Stuttgart, dessen Leichnam am Freitag früh im Neckar aufgefunden wurde, infolge eines Unglücksfalles ertrunken; es liegt also kein Selbstmord vor, wie dies von der „S. Ztg.“ gemeldet worden war.

Sonn, 26. Aug. Von den katholischen Feldgeistlichen des Jahres 1870/71 ist in ganz Süddeutschland (Württemberg, Bayern, Baden) der einzig lebende der Pfarrer und Kammerer Hauschel im nahen Christagshaus. Viele Veteranen werden sich des leutseligen und gutherzigen ehemaligen Feldpaters erinnern. Einem energischen Dazwischentreiten und nachhaltig eingelegten Fürbitten hatte es ein Soldat zu danken, daß die gegen ihn wegen Ausschreitungen ausgesprochene Todesstrafe im letzten Augenblick noch aufgehoben und in eine Freiheitsstrafe umgewandelt wurde. Das eiserne Kreuz schmückt des braven Mannes Brust.

Strasburg, 27. Aug. Seit der Belagerung hat Strasburg kein so großes Schandfeuer gesehen, wie in der vergangenen Nacht. Gleich nach 11 Uhr rötete sich über der Stadt der Himmel und im südwestlichen Teile sah man eine mächtige Feuersäule hoch emporschlagen, aus der wie künstliches Feuerwerk dicke gelbe Feuerfugeln und kleine blaue Sterne noch höher geworfen wurden. Es stand in der Nacht das große Lagerhaus der Firma Scharrer u. Söhne in Flammen. Das Lagerhaus, in welchem sich eine Hopfendörre befindet, war zum größten Teil mit Hopfen gefüllt und in einigen Räumen lagerte Schwefel. Der Keller barg große Mengen afrikanischen Weines. Wohl 10 Minuten lang schlugen die Flammen zum Himmel, bevor der Mänterwächter säumte, während die Johanniss-, die St. Peter- und Aurelienkirche die Sturmglocken ertönen ließen. Die Feuerwehr der Markthalle war zunächst zur Stelle. Branddirektor Bachter richtete sein Augenmerk auf die Rettung der Nachbarhäuser, in den Feuerherd wurde kein Tropfen Wasser geschickt. Es wäre vergeblich gewesen, denn bei der Glut wurde Wasser zu Dampf. Um halb 2 Uhr konnte man annehmen, daß die Gefahr für die Nachbarhäuser beseitigt war. Aber noch immer wurden gelbe und blaue Feuerfugeln aus den Flammen geschleudert und als Berichterstatter um 2 Uhr heimwärts ging, sah er an der Kronenburgstraße mitten aus dem Staden einen faußgroßen brennenden Gegenstand liegen, brennenden Schwefel.

Aus Karlsruhe, 24. Aug. wird geschrieben: Der in der Maschinenfabrik von Junker und Kuh bedienstete Arbeiter Koch, im Mühlburger Stadtteil wohnhaft, kam in vergangener Nacht betrunken nach Hause und standaliert mit seiner Frau, welche er schließlich noch derart bedrohte, daß die letztere zum Fenster des vierten Stockes hinaussprang, was deren sofortigen Tod zur Folge hatte. Die

Frau ist 30 Jahre alt, der Mann 60, beide hatten erst vor Jahresfrist geheiratet. Heute früh noch lag der faubere Ehemann in befeuertem Zustand auf dem Zimmerboden und seine Frau tot auf dem Straßensplaster, ein nettes Familienleben!

Mitten in die Kriegserinnerungsfeiern des Monats August fällt die Wiederkehr des Todestages Karl Wilhelm's, des vollständigen Komponisten der Wacht am Rhein. Vor 22 Jahren, am 26. August 1875, starb Wilhelm in seiner Vaterstadt Schmalkalden, nachdem er sich nur zwei Jahre der ihm zu teil gewordenen Jahrespension von dreitausend Mark erfreut hatte. In seiner Vaterstadt wird Karl Wilhelm's Denkmal reich geschmückt werden.

Berlin, 27. Aug. Der durch seinen Austritt aus dem Jesuitenorden und seinen Uebertritt zur evangelischen Kirche bekannt gewordene Graf Hoensbroech hat sich mit einer Berliner Dame vermählt.

Wien, 21. Aug. Die hiesige Blätter melden, entstand in der dichtbesetzten Kirche von Rogozow bei Amboe während einer Messe infolge Umstürzens einer brennenden Kerze eine Panik, bei welcher 8 Personen ums Leben kamen und mehrere schwer verwundet wurden.

Petersburg, 25. Aug. Wie der "Regierungsbote" meldet, sind an Bord des am 16. Aug. aus Tschifu in Wladiwostok eingetroffenen Dampfers 9 Cholerafälle vorgekommen, von denen 7 tödlich verliefen. Seit jenem Tage bis zum 20. August seien in Wladiwostok 16 Choleraerkrankungen konstatiert, wovon 12 tödlich verliefen.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Hottenburg, 22. Aug. Unsere Frühhopsenplanzer sind zur Zeit emsig mit dem Einheimsen ihres Produktes beschäftigt. Die Dolden sind von normaler Größe und sehr lupulinreich. Bei dem günstigen Trockenwetter ist in dieser Hopfenorte ein vorzügliches Produkt zu erwarten. Von einem Preis hierin ist bis jetzt nichts bekannt. Vorverläufe sind hier nicht üblich.

Tübingen, 24. Aug. (Hopfen). An Frühhopsen sind einige kleinere Partien Hopfen trockener Ware am Plage. Käufe wurden noch keine abgeschlossen. Die Käufer wollen die Preise drücken und die Produzenten warten auf höhere Berichte. Die heutige Ware ist vorzüglich.

Rödingen, 24. Aug. Der heutige Viehmarkt, der mitten in die Dehnd-Ernte und für die Bewohner der Alborte in die Zeit der Erntegeschäfte fiel, war nur von ca. 250 Stück Vieh besetzt. Der Handel ging ziemlich lau. Eine Veränderung im Preis war nicht zu bemerken. Der Schweinemarkt war ebenfalls schwach besetzt. Für ein paar Saugschweine wurden 16-22 M bezahlt.

Kus dem Oberamt Böblingen, 25. Aug. Die arbeitsvolle Woche dieses Sommers liegt hinter uns; galt es doch, die überaus günstige Witterung nach Möglichkeit auszunützen. Das Dehnd, das nach Güte und Menge gut ausfiel, ist nun glücklich unter Dach. Auch die Feinzeit vom Hagel betroffenen Getreidefelder im westlichen Teil des Bezirks sind jetzt abgeerntet; dieselben lieferten einen spärlichen Ertrag, der überdies noch durch Brand („Ruh“) stark beeinträchtigt wurde. An Arbeitskräften mangelte es nicht, da aus den benachbarten Oberämtern Calw und Nagold, wo leider heuer wenig zu ernten ist, Zuzug stattfand. Die Fleischpreise sind fortwährend hoch; das Pfund Schweinefleisch kostet 60 Pfg., Rindfleisch 68 Pfg.

Stuttgart, 26. Aug. (Landesproduktendörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen La Plata 14.50-16.-, Azima 15.25-16.-, Orzeta 15.75, Nikolajeff 15.75, russ. 15.75, Rumänier alt 16.-16.50, Rumänier neu 16.50, Dinkel 10.-, Gerste ungar. 18.50-18.75, böhmische 19.50 fränk. 18.75-19.70, Land 16.-16.50, Haber neu 11.50 bis 13.-, Mais La Plata 12.25, Mirab 12.50.

Stuttgart, 26. Aug. (Mehlpreise.) Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladung: Suppengries M. 28.50, Mehl Nr. 0: 27.50-28.50, Nr. 1: 25.50-26.50, Nr. 2: 24.-25.-, Nr. 3: 22.50-23.-, Nr. 4: 20.50-21.-, Kleie mit Sack 6.-.

Stuttgart, 26. Aug. (Hopfenmarkt im städtischen

Lagerhaus.) Der heutige erste Hopfenmarkt war verhältnismäßig gut besucht und mit 38 Ballen besetzt. Hiervon wurden 26 Ballen zum Preise von 60-80 M größtenteils an Brauer abgesetzt. Nächster Markt: Dienstag den 3. September.

Ehingen, 26. Aug. Heute verkaufte Buchdruckereibesitzer Seger hier den ersten Ballen Hopfen (Frühhopsen) an Bierbrauereibesitzer Kaiser in Blaubeuren zu 105 M per Zentner.

Wangen, O.A. Cannstatt, 25. Aug. Das heiße Wetter der vergangenen Woche hat die Reife der Trauben derart gefördert, daß im freien Felde vollkommen reife Portugieser und Affenthaler angetroffen werden. Die am Donnerstag und Freitag herrschende tropische Hitze hat durch Braten der Trauben beträchtlichen Schaden angerichtet.

Friedrichshafen, 25. Aug. Dem heutigen Markt war schon recht ordentlich frühes Kellerobst (Nepfel) zugeführt, welches zum Preise von 4.5 M durchschnittlich per Ztr. Absatz fand. Die Obstausichten in hiesiger Gegend sind nicht so ungünstig als man glauben macht. Es dürfte vielmehr auf eine halbe Ernte zu rechnen sein, obwohl die Witterung und Stürme viel Fallobst verurachteten.

Zollbehandlung der vom Auslande als Muster eingehenden Waren. Der Bundesrat hat unterm 14. Juni d. J. nachstehenden Beschluß gefaßt: „Die Verwendung von Waren, welche zu dem Zweck vom Auslande eingeführt werden, um im Inlande bei der Anfertigung gleichartiger Gegenstände als Muster (Modell) zu dienen, oder durch Abzeichnung u. s. w. vervielfältigt zu werden, ist als ein vorübergehender Gebrauch im Sinne von § 114 des Vereinszollgesetzes anzusehen. Für dergleichen Waren kann daher Zollbefreiung zugestanden werden, wenn sie unter Beobachtung der vorgeschriebenen Identitätskontrolle demnächst wieder ausgeführt werden.“

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Ebhausen.

Straßen-Sperre.

Die Vicinalstraße von hier nach Ebershardt ist eine Strecke weit bei der Teuchelgrube wegen einer Dohlenanlage bis auf Weiteres gesperrt. Der alte Weg kann benützt werden.

Schultheißenamt: Dengler.

Nagold.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Soda-Wasser & Brauselimonaden

findet man bei

Klaish z. „Engel“.

Haupt-Niederlage der Teinacher Hirschquelle.

Karl Döser, Werkmeister, Nagold

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien als:

Portlandementröhren beste Qualität, für Dohlenanlagen u. s. w. in allen Lichtweiten von 10 Cm. bis 50 Cm.

Steinzeugröhren best glasierte, für Kanalisationen, Wasser-Ab- und Zuleitungen, Abort- und Dunstrohranlagen in allen Lichtweiten von 7 1/2 Cm. bis 60 Cm. mit den verschiedenen Façonstücken.

Kamin- und Dunsthüte aus Steinzeug, konisch glatt geformt, oder faconiert, in den Lichtweiten 12 1/2 Cm. bis 30 Cm.

Cementplatten für Flur- u. Küchenbelag in den Farben weiß, schwarz, rot. **Thonplatten** einfach und bunt in den mannigfaltigsten Dessins.

Wandverkleidungsplatten, desgleichen, für Badezimmer, Küchen und Speisekammern u. s. w.

Wandverkleidungsplatten von geschliffenen Schieferplatten für Pissoir.

Spültischplatten von Schiefer, sauber bearbeitet und geschliffen.

Schwemmsteine gut getrocknete zur Ausmauerung von Fachwerkwänden im Hohlen und solcher für Wohnräume, in den verschiedensten Formaten.

Schienenwiderlagsteine, zugleich Schienendecksteine als Ansätze für die Schienengewölbe.

Nutengewölbsteine für Decken in Stallungen, Waschlächern, Souterrains, Gislern, Fabriken u. s. w.

Hohle Gewölbsteine aus einem Stück, für Decken wie oben, sowie für schräge Dachflächen in Mansardenkammern u. s. w.

Doppelfalzziegel I. Qualität, sowie Firsi-, Grat- und Kehlziegel.

Asphaltdachpappe in den verschiedenen Stärken.

Gypsdiele **Portlandement** stets frisch und gut bindend.

Baugyps **Rheinsand** quarzhaltig und schlammfrei. Ausführungen von Cementböden und Betonierungsarbeiten jeder Art werden solid und pünktlich besorgt.

Revier Pfalzgrafenweiler. Stammholzverkauf.

Mittwoch 4. September, mittags 11 1/2 Uhr,

im Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus Weiserbühl, Edelwies, Neugreut, Teichweg, Herrschaftsweg und Sulz 1965 Stück Nadel-, Lang- und Sägholz mit 3172 Fstm.

Haiterbach.

Der Zwangsverkauf

findet am 29. Aug. nicht statt. Gerichtsvollzieher Bucher.

Rohrdorf.

ten bereits noch neuen

Koch-Ofen

lig zu verkaufen

Ernst Sitzler.

Heinrich Feilner's

besten

Sträuterliqueur,

(Fabrik Hof in Bayern.)

weit und breit bekannt von seinem aromatischen Geschmack, ist unstreitig einer der besten und preiswertesten Magen- und Tafel-liqueure. Zu haben bei: H. Lang, Cond.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Herren-Cheviots

als Spezialität liefere ich in schwarz, braun und blau von M. 2 an per Meter.

Nur solide, preiswerte Qualitäten!

Verlangen Sie Cheviot-Muster von Köhler's Weberei, Mähthausen i. Thür.

Nagold. Die von der Firma Fischer u. Wulle in Heilbronn durch Circular vom 10. Aug. d. Js. empfohlenen

Formulare zu den von den Landesbeamten zu fertigenden Auszügen aus den Geburts- und Sterberegistern

(Minist.-Verfüg. vom 27. Mai 1895 Nr. 7925) sind zum Preis von nur 30 Pfg. (nicht 35 S) pro Heft von uns zu beziehen.

Nachnahme-Gebühren werden dabei erspart. G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.

Billiger nicht,

aber bedeutend solider und besser als andere aus zweiter Hand stammende Instrumente ist meine selbstgefertigte

Konkurrenz-Zugharmonika,

hartes ff. poliertes Gehäuse, Doppelbalg mit Stahlshuheden, 10 Tasten, offene Nickelklaviatur, doppelchörig, 2 Register, mit denkbar stärkstem Ton, Mk. 6.75. Riste und Porto wird nicht berechnet. Harmonikafabrik Paul Pfretzschner, Bad Elster, Sachs.

Illuminations-Lämpchen

in prachtvoller Ausstattung u. von 3stündiger Brenndauer empfiehlt zur bevorstehenden Sedanfeier à 100 Stück 5 Mk. gegen Nachnahme.

Ich bitte die Bestellungen sofort aufgeben zu wollen, damit rechtzeitig geliefert werden kann.

Paul Heldt, Mittweida i. S.

Hautkrankhe.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche ausprobiert, viele Medicin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Pabberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich, wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Pabberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. G. Fiebus, Cöln. Gegen 50 Pfg. in Briefmarken verl. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franco. Ed. Pabberg, Dortmund.

Nagold.
Acht diamantschwarze
Strümpfe
in jeder Größe, von 30 an, sowie
eine große Auswahl
Corsette
von 1 an in jeder Preislage empfiehlt
Chr. Raaf beim „Hirsch“.

Nagold.
Heute frische

Leber- & Grieben- Würste
bei
Mehger Seeger.

Nagold.
Bandage
(Bruchbänder),
mit und ohne Federn,
empfiehlt für alle nur vorkommenden
Fälle
Gg. Hartmann.
Sattler und Tapezier.

Nagold.
Ein oder zwei möblierte
Zimmer
auf 15. Septbr. zu
mieten gesucht.
Offerte mit Preisangabe an die
Redaktion d. Bl.

Ein braves Mädchen, nicht unter 17
Jahren, das Liebe zu Kin-
dern hat, wird als
Kindsmädchen
nach Baden gesucht.
Näheres zu erfragen bei
Frau M. Baumeister Schuster
in Nagold.

Nagold.
Ein ordentlicher
Junge,
der Lust hat, die Brauerei zu erlernen,
kann sofort eintreten.
Friedr. Burkhardt.

Nagold.
Ein ordentlicher
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Chr. Hartmann, Schuhmacher.
Zfelshausen.

Ein **Oekonomieknecht**
sowie ein kurz aus der Lehre getretener
Müllerburche
können sofort eintreten bei
Mühlbesitzer Büchsenstein.
Schloßgut Rosel, b. Tübingen.
Ein tüchtiger, solider Mensch findet als

Dahnen-Knecht
sofort dauernde Stelle bei
v. Kausa'scher Gutsverwaltung:
Guth.

Nagold.
**Hochzeits-,
Kinder-, Toten-
Kränze & Bouquets,**
in grosser Auswahl,
empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

6. Sammel-Liste für die Hagelbeschädigten.

- An Haben sind eingegangen:
Bei **Stadtpfarrer Dieterle** von:
Der Kollekte in Mönchingen M 81.55, Landger. R. Gmelin, Stuttgart 25 M., Sammlg. in Winterlingen durch Pfr. Scholder daselbst M 59.50, 2. Sammlg. des Pfr. Nauscher in Göttesingen, Hochdorf u. Schernbach 23 M., Wegger Müller, hier 5 M., Sammlg. des OA. Gerabronn 130 M., Sammlg. in Untergruppenbach M 32.50, durchs Pfarramt Nassau 3 M., Erntebestunde in Schwenningen M 58.40, desgl. in Michelbach a. B. 27 M., 4. Sammlg. des Ober-Postmeisters Niederhöfer in Stuttgart M 131.23. Zuf. 576 M. 18 S.
- Bei **Oberamtspfleger Maulbetich** von:
Gerichtsnotar Brecht in Wangen 5 M., Rektor Hertter in Göppingen 1 M., Erntebestunde in Erenbrechtsweiler, OA. Nürtingen M 4.50, Sammlg. in Heilbronn 366 M. Zuf. 376 M. 50 S.
- Bei **Lehrer Gang** von:
Schull. Streib, Holzgerlingen 2 M., Magdal. Wanner, led., das. 2 M., Ulrich Wanner, das. 1 M., N. N. 1 M., N. N., hier 1 M. Zuf. 7 M.
- Bei **Kaufmann Keller** von:
Gerichtsnotar Schweizer, Tuttlingen 3 M., Schreinerstr. Benz, hier 2 M., Kaufm. Vogt in Ulm 3 M., N. N. 1 M. Zuf. 9 M.
- Bei **Kaufmann Sattler** von:
Stationsvorstand Reinath in Schopfloch 3 M., Frau Pfeleiderer in Waib-lingen 1 M. Zuf. 4 M.
- Bei **Tuchmacher Fritz Kapp**:
Durch Gerichtsschreiber Seeger in Tettmang von Lang, Umgeldskommissar, das. 2 M., Maier, Amtsgerichtsschreiber, das. 2 M., Diez z. „Adler“, das. 3 M., aus dessen Musikautomaten 7 M., Franz Locher, Fabrikant, das. 2 M., Karl Ardorno, Kaufm., das. 2 M., G. Eichenbrenner z. „Bäumle“, das. 2 M., Hohloch, Kaufm., das. 3 M., Amann z. „Ritter“, das. 1 M., Arnegger z. „Lamm“, das. 1 M., J. Schäfer, Apothekers We., das. 2 M., Frau Hohreiter, das. 50 S., Fr. Wagner, Ratschreiber, Stuttgart 2 M., Ratschr. Allmendinger, das. 2 M. Zuf. 31 M. 50 S.
- Bei **Kaufmann Friedrich Schmid** von:
Chr. Feinr. Schmidt, jr. in Heilbronn 20 M.
- Bei **Oberamtmann Vogt** von:
Zuschneider Harsch in Stuttgart 5 M., Pfarramt Kohlstätten M 22.89, Pfarramt Hopfau, Opfer der Erntebestunde und Kollekte 40 M., C. H. Knorr, Nahrungsmittelfabrik in Heilbronn 5 Kisten Leigwaren, Ertrag des Kirchenkonzerts in Nagold M 111.57, Firma Krauß-Bühler, Mann-heim 10 M., N. N., Poststempel Neuenbürg 20 M., N. N., Poststempel Göppingen 3 M. Zuf. 212 M. 46 S.
- Bei **Emil Jaiser** von:
Wolff Jaiser, Stuttgart 5 M., Oberpräzeptor Speer in Heilbronn für Mindersbach 80 M., für Pfondorf 20 M., Carl Kapp, hier 3 M., Maier z. „Krone“, hier 5 M., Christian Brenner, Schreiner, hier 2 M., durch Schulth. Wöhrner von Konrad Niehammer, Zimmermann, Oberjettingen 6 M. Zuf. 121 M.

Gesamtbetrag der 6. Sammelliste 1357 M. 64 S.
Allen Gebern herzlichen Dank.
Wir bitten dringend um weitere Hilfe.
Nagold, den 26. August 1895. R. gemeinsch. Oberamt:
Vogt. Dieterle, A. W.

Bon der Brunnen-Verwaltung Teinach wurde mir der Verkauf ihres
Teinaeher Wassers
übertragen.
Empfehle dasselbe in stets frischer Fällung zu den gleichen
Preisen, wie bisher, von dem betr. Fuhrmann bezogen, sowohl für
die Hh. Wirte, als auch Private, in Flaschen und Krügen.
! Bei mehr liefere frei ins Haus. !
Nagold. Sch. Lang.

Champions zum Sedansfest
hat vorrätig G. W. Zaiser.

Preiselbeeren, roh u. eingefotten von 10 Pfd. aufwärts, empfiehlt per Nachnahme F. Gallsfuß, Burghausen, Ob.-Bayern.
Lohnender Erwerb mit wenig Mittel, durch Fabrikation eines täglichen Verbrauchsartikels. Zahlreiche Anerkennungen bereits eingerichteter Fabriken. Prospekt gratis durch das industrielle Neuheitenblatt „Die Fackel.“ Altona a/Elbe.
Freudig überrascht ist jeder Empfänger eines von mir über- sandten Kistchen Käses. Ich sende franco jeder Poststation 1 Postkistchen Brutto 10 Pfund.
□ Limburger für . . . 3 Mark.
□ Sahnenkäse „ . . . 2 Mark 80 Pf.
□ Backsteinkäse . . . 2 Mark 50 Pf.
verschiedene hochfeine Sorten für 4 M.
H. Eduard Geisler, Siegnitz.

Nagold.
M.- & V.-V.

Wie in diesem Blatte schon angedeutet wurde, findet kommenden Sonntag den 1. Septbr. d. Js. eine 25jährige Erinnerungsfest an den Feldzug von 1870/71 statt. Zur kirchlichen Feier versammeln sich alle Veteranen von 1848, 1866, 1870/71 incl. derjenigen Krieger, die die Kriegsdenkmünze für Nichtcombattanten besitzen, morgens präcis 9 Uhr mit den Mitgliedern des Militär- u. Veteranen-Bereins im Lokal (Gasthaus z. „Löwen“). Um 9 1/2 Uhr Zug in die Kirche zum Festgottesdienst. Um 12 Uhr mittags Festsessen im Gasth. z. „Post“, wo die Veteranen auf Kosten der Stadt bewirtet, und die übrigen Mitglieder, sowie auch alle Patrioten zur Teilnahme ganz ergebenst eingeladen werden. Abends 5 Uhr allgemeines Bankett in der Turnhalle.
Der Ausschuss.

Wie aus fast allen Obst produzierenden Ländern berichtet wird, sind die Ausichten auf Obstertrag, besonders auf Aepfel, heuer sehr geringe u. dürfte deshalb die Frage nach einem zweckmäßigen Ertrag häufig ventilirt werden. Wenn auch Rosinen bei richtiger Handhabung ein zweckmäßiges Getränke geben, so ist doch die Manipulation damit eine ziemlich unständliche und gelingt nicht immer.
Als ganz ausgezeichnet, in der Handhabung äußerst einfach, praktisch und zuverlässig werden die

Most-Substanzen
in Extraktform
von Jul. Schrader in Feuerbach bezeichnet. Dieselben enthalten die Bestandteile zu einem vorzüglichem, gesunden und haltbaren Haastränk in richtigstem Verhältnisse, und kommt das Liter auf ca. 7 Pfg. Die Gebrauchsanweisung ist die denkbar einfachste: Man rührt die Portion Extrakt in 150 Liter Zuckerwasser und läßt gähren. Ein Versuch damit wirds bestätigen.

Nagold.
Preis-herabsetzung.
Um zur bevorstehenden Verfassungsrevision die jetzt geltende Württemberg. **Verfassungs-Urkunde** nebst Verfassungs- und Wahlgesetzen Jedermann zugänglich zu machen, wurde der Preis von Verleger der mit erläuternden Anmerk. u. Sachregister versehenen Ausgabe (1885) von M 1.60 auf **40 Pfg.** herabgesetzt. Zu beziehen durch die G. W. Jaiser'sche Buchhdlg.

Fruchtpreise:
Altensteig, 21. August 1895.
Alter Dinkel . . . 6 50 6 29 6 10
Haber 7 — 6 78 5 50
Gerste 7 — 6 97 6 80
Roggen — 7 50 — —
Weischlorn — 7 50 — —
Calw, 24. August 1895.
Alte Gerste 7 — 7 — 7 —
Alter Dinkel 6 20 6 20 6 20
Alter Haber 6 80 6 68 6 50
Neuer Haber 6 — 6 — 6 —

Gestorben:
Den 27. August: Maria, Kind des Jakob Sindlinger, Fuhrmanns, 21 J. alt. Beerdigung den 29. Aug., vor- mittags 9 Uhr.